



Frühjahrssitzung der Parlamentarier-Kommission Bodensee in St.Gallen

Bodenseeraum braucht leistungsfähige Verkehrsachsen

Die Parlamentarier-Kommission Bodensee hat an ihrer Sitzung vom Freitag, 26. März 2004, in St.Gallen beschlossen, sich mit Nachdruck für die Anbindung der Bodenseeregion an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz einzusetzen.

Zentrales Thema der Frühjahrssitzung im St. Galler Kantonsratssaal war der Zugang der Bodenseeregion zu den Verkehrsachsen und Metropolen Europas. Bruno Gutmann, der als Präsident des Kantonsrates St.Gallen zurzeit auch den Vorsitz der Parlamentarier-Kommission Bodensee inne hat, sagte in seiner Begrüßung: "Der Bodenseeraum als Großregion Europas muss sich im europäischen Umfeld so positionieren, dass er zum Netzwerk der Ressourcen guten Zugang hat und sich zugleich mit einem attraktiven eigenen Beitrag einbringen kann." Voraussetzung dafür seien leistungsfähige Verkehrsachsen: der Anschluss der Bodenseeregion an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz (HGV) und die damit verbundene Elektrifizierung der Strecke Lindau-München sowie den Ausbau der Strecke Zürich-Schaffhausen-Stuttgart, die rasche Umsetzung von Bahn 2000 in der Ostschweiz, aber auch die Weiterentwicklung der beiden Regionalflugplätze St. Gallen-Altenrhein und Friedrichshafen.

St. Gallen will, Bayern auch

Drei eingeladene Referenten teilten diese Meinung. "St.Gallen will schnell nach München, Stuttgart und Zürich", sagte Regierungsrat Josef Keller, der Vorsteher des St. Galler Volkswirtschaftsdepartement. Er erhielt Unterstützung von Hubertus Schmid, dem Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, und dem bayerischen Landtagsabgeordneten Franz Josef Pschierer. Dieser betonte: "Auch Bayern will den Anschluss an die Neat und die anderen Schweizer Verkehrsachsen."

In der Diskussion wurde der Entscheid des Bundesrates vom Februar kritisiert, die HGV-Vorlage aus finanziellen Gründen zurückzustellen. Von insgesamt 740 Mio. Franken wären 285 Mio. für den

Ausbau von drei Strecken in den Kantonen St.Gallen und Schaffhausen sowie in Bayern zur Verfügung gestanden. Die Kommission beschloss, sich durch gemeinsames Lobbying für eine Korrektur einzusetzen. Die Bahninvestitionen in der Ostschweiz seien von hohem Nutzen, und ihre Realisierung lege ein Bekenntnis ab zum grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum der Bodenseeregion.

Gegen verschärfte Grenzkontrollen an der deutsch-schweizerischen Grenze

Weiter sprach sich die Parlamentarier-Kommission Bodensee einhellig gegen die verschärften Grenzkontrollen an der deutsch-schweizerischen Grenze aus sowie gegen die von der EU eingeführten neuen Zölle auf Reexporten ins EU-Gebiet. Sie sieht in diesen verschärften zolltechnischen Maßnahmen eine massive Behinderung der Wirtschaftsentwicklung im Bodenseeraum, die so nicht akzeptiert werden kann. Die Parlamentarier-Kommission bereitet deshalb eine Resolution vor, die über die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) den zuständigen nationalen Behörden und der EU zugeleitet werden soll.

In der Parlamentarier-Kommission Bodensee wirken folgende Länder und Kantone mit: Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau, Schaffhausen, Zürich und das Fürstentum Liechtenstein. Jedes Mitglied entsendet bis zu drei Vertreterinnen und Vertreter, die dem Landes- oder Kantonsparlament angehören. Ziel der Kommission ist es, in einem ständigen Informations- und Meinungsaustausch grenzüberschreitende Probleme zu erörtern und dafür gemeinsame Lösungen anzustreben.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org